

Kleine Anfrage

des Abg. Martin Rivoir SPD

Maßnahmen im Rahmen des Bahnhofmodernisierungsprogramms II (BMP II) am Hauptbahnhof Ulm

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Maßnahmen sind im Rahmen des BMP II am Ulmer Hauptbahnhof geplant?
2. Wann sind jeweils Baubeginn und Fertigstellung für diese Maßnahmen geplant?
3. Wie verläuft die Abstimmung mit der Stadtverwaltung Ulm zu den geplanten Maßnahmen bzw. wie wird die Stadt und die Öffentlichkeit hier beteiligt?
4. Sind diese Maßnahmen mit dem Projekt City-Bahnhof Ulm (Neubau Bahnhofsgebäude, durchgehenden Erschließung auf der Ebene -1 von der neu gebauten Passage vor dem Bahnhof zu den Gleisen und weiter zur Schillerstraße) und mit der aktuellen Neuordnung des Bahnhofsvorplatzes abgestimmt?
5. Welche Förderprogramme des Landes oder des Bundes stehen für die Realisierung dieser direkten Verbindung auf der Ebene -1 zwischen der Schillerstraße und dem Bahnhofsvorplatz mit Anschluss an die bestehende neue Passage zur Verfügung?
6. Werden im Rahmen der Bahnhofmodernisierung am Ulmer Hauptbahnhof auch zusätzliche Radabstellplätze gebaut?
7. Ist im Rahmen dieser Modernisierung und Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes die Schaffung eines direkten Zugangs zum Bahnsteig A südlich des Intercity-Hotels vorgesehen?
8. Wenn nicht, warum nicht?

18.08.2020

Rivoir SPD

Begründung

Seitens der Stadt Ulm wird unter dem Projektnamen Citybahnhof Ulm seit Jahren ein Neubau des Bahnhofsgebäudes und der Bau einer direkten Verbindung von der Passage unter dem Bahnhofsvorplatz auf Ebene -1 zu den Gleisen mit der Option einer Verlängerung zur Schillerstraße gefordert. Die Deutsche Bahn hat zwar mit der Stadt einen entsprechenden Letter of Intent erstellt, eine Umsetzung ist aber nicht in Sicht. Es ist zu befürchten, dass durch die Investitionen im Rahmen des BMP II nur Kosmetik betrieben wird und die strukturellen Probleme der Erschließung des Bahnhofsgebäudes nicht gelöst werden. In anderen Städten in Baden-Württemberg wird mit Mitteln aus dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz der Bau einer solchen Unterführung seitens des Landes gefördert. Deshalb stellt sich die Frage, ob auch für ein Ulmer Projekt solche Mittel zur Verfügung stehen.